

Niederschrift

über die 7. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Werksausschusses der Abfallwirtschaftsbetriebe
am Donnerstag, **02.12.2010**, 16:05 Uhr - 17:07 Uhr,
Kantine der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster, Rösnerstraße 10, 48155 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Ludger Albacht, Dr. Dietmar Erber, Gilbert Hartmann, Karin Reismann (Vertretung für Herrn Horst Kisnat)

von der SPD-Fraktion

Martin Treder (Vertretung für Herrn Andreas Ahrenbog), Lars Wieneke, Maria Winkel

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Gerhard Joksch, Thomas Marczinkowski (Vertretung für Frau Dr. Rita Stein-Redent)

von der FDP-Fraktion

Hans Varnhagen

von der Fraktion DIE LINKE.

Iris Toulas

Vertreter/innen der Beschäftigten

Rainer Eisen, Thomas Giesbert, Gregor Koprowski, Rolf Kuschel, Karsten Markfort, Hugo Tork

von der Verwaltung

Sabine Beckmann, Helga Bickeböller, Thomas Dornseif, Patrick Hasenkamp, Dr. Annemarie Janetzki, Christoph Kутtenkeuler, Anne Peters, Christian Wedding

für die Schriftführung

Georg Homann

Es fehlten:

Andreas Ahrenbog, Frank Baumann, Horst Kisnat, Dr. Rita Stein-Redent

Gäste:

Herr Martin Treder

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 7. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Werksausschusses der Abfallwirtschaftsbetriebe am 02.12.2010

Tagesordnung

- | | | |
|--------------------------|-----|---|
| | 1. | Genehmigung der Tagesordnung |
| | 2. | Anmerkungen zur Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung |
| | 3. | Eingänge und Mitteilungen |
| <u>V/0767/2010</u>
II | 4. | Abfallgebühren 2011 |
| <u>V/0768/2010</u>
II | 5. | Straßenreinigungsgebühren 2011 |
| <u>V/0769/2010</u>
II | 6. | Tarif für Leistungen der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster 2011 |
| <u>V/0770/2010</u>
II | 7. | Abfallwirtschaftsbetriebe Münster
- Wirtschaftsplan 2011
- Finanzplan 2011 - 2015 |
| <u>V/0771/2010</u>
II | 8. | Änderung der Straßenreinigungssatzung |
| <u>V/0697/2010</u>
V | 9. | Umweltdaten Münster 2009 |
| | 10. | Verschiedenes |

Herr Joksch eröffnete um 16.05 Uhr die 7. Sitzung des Werksausschusses der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster. Er stellte die form- und fristgerechte Ladung fest.

Punkt 1 der Tagesordnung**Genehmigung der Tagesordnung**

Keine Wortmeldungen.

Punkt 2 der Tagesordnung**Anmerkungen zur Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung**

Keine Wortmeldungen.

Punkt 3 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

- 3.1 Herr Hasenkamp beantwortete drei Fragen von Herrn Denz zum Thema Winterdienst (siehe Ziff. 6.1 der Sitzung vom 4.11.2010).

Frage 1): Auf welcher (satzungs-) rechtlichen Basis und durch wen erfolgte die alte und die geänderte neue Festlegung, die über das erforderliche Maß hinausgeht?

Antwort: Die Einschätzung erfolgte durch die AWM. Basis ist die durch Gesetz und Rechtsprechung gefestigte aktuelle Rechtslage.

Frage 2): Welche Straßen bzw. Stellen gehören zu denjenigen, bei denen Winterdienst durchgeführt werden muss, bei welchen erfolgt dies „freiwillig“? Wie vielen Straßen-km entspricht dies jeweils?

Antwort: Die Länge der bestreuten Fahrbahnen im Winterdienst 2010/2011 beträgt 825 km. Auf ca. 189 km davon wäre ein kommunaler Winterdienst nach enger Auslegung der Rechtslage nicht zwingend erforderlich.

Frage 3) Wie hoch sind die Kosten, die durch die „freiwillige“ Reinigung verursacht werden?

Antwort: Die Kosten betragen maximal ca. 20 % der gesamten Winterdienstkosten.

- 3.2 Herr Hasenkamp berichtete von einem Pressebericht der Münsterschen Zeitung vom 30.11.2010 über verschiedene städtische Beteiligungen. Dieser Artikel enthalte unter der Überschrift „Verschleierte Töchter“ Behauptungen, von denen er sich für die AWM ausdrücklich distanzieren. Die Schnittstellen des Wirtschaftsplanes der AWM mit dem städtischen Haushalt seien jederzeit transparent und nachvollziehbar.

**Punkt 4 der Tagesordnung
V/0767/2010****Abfallgebühren 2011**

Herr Hasenkamp und Herr Wedding erläuterten die Vorlage und beantworteten mehrere Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss empfahl dem Rat die Annahme der Vorlage einstimmig:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Die Rest- und Bioabfallgebühren bleiben gemäß der beigefügten Gebührenkalkulationen bei den Sätzen des Vorjahres. Der Gebührenkalkulation wird zugestimmt (Anlagen 1 bis 3). Die „Satzung zur Änderung der Abfallgebührensatzung der Stadt Münster“ wird beschlossen (Anlage 4)

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Kosten der Hausmüllsammlung 26.080.000 Euro (Anlage 1) und die Kosten der Bioabfallsammlung 8.382.000 Euro (Anlage 2) betragen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Die Kosten der Hausmüllsammlung werden über Grundgebühren in Höhe von 5.854.000 Euro, über Leistungsgebühren in Höhe von 19.465.000 Euro und durch sonstige Erträge in Höhe von 1.392.000 Euro gedeckt.

Die Kosten der Bioabfallsammlung werden über Leistungsgebühren in Höhe von 7.661.000 Euro sowie aus 90.000 Euro sonstigen Gebühren bzw. Erträgen für den Tausch von Behältern, Biofilterdeckeln, den Einsatz von Schwerkraftschlössern, Verkaufserlösen „Grünabfallsack“ und Zinserträgen getragen. Bei der Gebührenbemessung sollen wirksame Anreize zur Vermeidung, Getrennthaltung und Verwertung geschaffen werden. Deshalb wird vorgeschlagen, 631.000 Euro gem. § 9 Absatz 2 Landesabfallgesetz NW im Rahmen der Quersubventionierung mit über die Restmüllgebühr zu finanzieren, um damit die Akzeptanz zur Mülltrennung zu steigern und die Biotonne zu nutzen. Die Gebühren für die Bioabfallgefäße sind aufgrund der Subventionierung um rd. 21 % geringer als die der Hausmülltonne.

Punkt 5 der Tagesordnung V/0768/2010

Straßenreinigungsgebühren 2011

Herr Hasenkamp und Herr Wedding erläuterten die Vorlage und beantworteten mehrere Fragen von Herrn Denz und Herr Wieneke.

Der Ausschuss empfahl dem Rat die Annahme der Vorlage einstimmig:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Die Straßenreinigungsgebühren bleiben gemäß der beigefügten Gebührenkalkulation bei den Sätzen des Vorjahres. Der Gebührenkalkulation wird zugestimmt (Anlage).

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Kosten der Straßenreinigung 5.663.000 Euro und die Kosten der Winterwartung 1.361.000 Euro betragen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Die Kosten der **Straßenreinigung** werden über Straßenreinigungsgebühren in Höhe von 3.420.000 Euro, 492.000 Euro Rückstellungsaufösungen, innerbetrieblichen Verrechnungen von 449.000 Euro, Zinserträgen in Höhe von 30.000 Euro und sonstigen Erträgen in Höhe von 21.000 Euro finanziert.

Der Restbetrag in Höhe von 1.251.000 Euro, der das öffentliche Interesse an der Stadtsauberkeit widerspiegelt, wird durch den allgemeinen Haushalt getragen.

Der **Winterdienst** wird durch den städtischen Haushalt mit 1.266.000 Euro und durch Kostenbeteiligungen der Stadtwerke in Höhe von 95.000 Euro finanziert.

**Punkt 6 der Tagesordnung
V/0769/2010**

**Tarif für Leistungen der Abfallwirtschaftsbetriebe
Münster 2011**

Der Ausschuss empfahl dem Rat die Annahme der Vorlage einstimmig:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der „Tarif für Leistungen der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster im Jahr 2011“ wird beschlossen (Anlage 1).

II. Kosten/Folgekosten

Es entstehen keine Kosten und keine Folgekosten.

**Punkt 7 der Tagesordnung
V/0770/2010**

**Abfallwirtschaftsbetriebe Münster
- Wirtschaftsplan 2011
- Finanzplan 2011 - 2015**

Herr Hasenkamp erläuterte die Vorlage. Herr Denz merkte an, das auf den Seiten 5 und 6 dargestellte Zukunftsprogramm sei dem Werksausschuss bislang nicht vorgestellt worden; die Tragweite der dort genannten Ziele könne er nicht einschätzen.

Frau Toulas gab bekannt, die Fraktion DIE LINKE werde der Vorlage nicht zustimmen, da die Gebührenzahler mit kalkulatorischen Zinsen belastet würden.

Auf Nachfrage von Herrn Treder bestätigte Herr Hasenkamp, dass die Sparte „Duale Systeme“ bei den AWM als Betrieb gewerblicher Art geführt werde. Die Gebührenkreisläufe würden hiervon strikt getrennt.

Der Ausschuss empfahl dem Rat die Annahme der Vorlage mit 16 Fürstimmen bei 1 Gegenstimme:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der anliegende Wirtschaftsplan 2011 für die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster wird beschlossen.
 - a) Der **Erfolgsplan** 2011 weist Erträge in Höhe von 49.080.000 € und Aufwendungen in Höhe von 46.951.000 € auf.
Der Erfolgsplan schließt mit einem Überschuss in Höhe von 2.129.000 € ab.
 - b) Der **Vermögensplan** 2011 hat ein Gesamtvolumen von 5.218.000 €
 - c) Die **Stellenübersicht** 2011 weist 313,54 Arbeitnehmer/-innenstellen (zuzüglich 11 Auszubildende) aus. Darüber hinaus werden 6 Beamte beschäftigt.
2. Zur Überbrückung von kurzfristigen Liquiditätsengpässen können die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster Kassenkredite bis zu einer Höhe von 5.217.000 € aufnehmen.

**Punkt 8 der Tagesordnung
V/0771/2010**

Änderung der Straßenreinigungssatzung

Herr Treder bat um Auskunft, ob die Ausweitung der Zeiten, zu denen die Anlieger Winterdienst zu leisten hätten, tatsächlich erforderlich sei. Herr Hasenkamp bestätigte dies. Mit der vorgeschlagenen Änderung werde die aktuelle Rechtsprechung berücksichtigt.

Der Ausschuss empfahl dem Rat die Annahme der Vorlage einstimmig:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Die „Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren der Stadt Münster (Straßenreinigungssatzung)“ wird beschlossen (Anlage zur Vorlage).

II. Kosten/Folgekosten

Es entstehen keine Kosten und keine Folgekosten.

**Punkt 9 der Tagesordnung
V/0697/2010**

Umweltdaten Münster 2009

Es lagen drei Änderungsanträge vor.

Die FDP-Fraktion beantragte, in Ziff. 2 des Beschlussvorschlages das Wort „festgeschrieben“ durch die Wörter „zur Kenntnis genommen“ zu ersetzen.

Die SPD-Fraktion beantragte:

„Der Ausschuss möge beschließen:

1. wie Vorlage
2. zu ersetzen durch:
Die in den „Umweltdaten Münster“ in Anlage 1 formulierten Ziele werden wie folgt erweitert und präzisiert und künftig als Grundlage für zukünftiges Verwaltungshandeln festgeschrieben:
 - a) „Bio-Diversität“ wird als weiteres Umweltmedium aufgenommen.
 - b) Sofern nicht schon rechtlich verbindliche quantitative Ziele existieren (z.B. Grenz- und Richtwerte bei den Emissionen etc.), werden **eigene Ziele** formuliert und in den Umweltdaten fortgeschrieben.
 - c) Die Verwaltung wird beauftragt, hierfür geeignete (oder alternative) Indikatorensets zu den vorliegenden zu suchen und dem AUB vorzustellen. Es wird hierbei in Kauf genommen, dass ein neues Indikatorenset nicht in allen Punkten zwangsläufig mit dem ISM-Konzept übereinstimmt, wenn so die ausgewählten Umweltdaten adäquater genuine Umweltentwicklungen und -wirkungen – anstelle der subjektiven Kategorie „Lebensqualität“ etwa – abbilden können.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Veröffentlichung der Umweltdaten auf den entsprechenden Seiten der Stadt Münster im Internet zu ermöglichen (Umweltinformation).“

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL beantragte, Ziff. 2 des Beschlussvorschlages um folgenden Satz zu ergänzen:

„Die Verwaltung wird beauftragt, zu überprüfen, ob Möglichkeiten bestehen, das Abfallaufkommen pro Haushalt auf 425 kg/EW*a abzusenken.“

Herr Joksch stellte die Anträge in dieser Reihenfolge zur Abstimmung.

Der Änderungsantrag der FDP-Fraktion wurde mit 11 Gegenstimmen bei 1 Fürstimme und 5 Stimmenthaltungen abgelehnt.

Auf Wunsch der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL wurde über jede Ziffer des Änderungsantrags der SPD-Fraktion einzeln abgestimmt.

Ziff. 1. des Änderungsantrags der SPD-Fraktion wurde mit 11 Fürstimmen bei 2 Gegenstimmen und 4 Stimmenthaltungen angenommen.

Ziff. 2. des Änderungsantrags der SPD-Fraktion wurde mit 8 Fürstimmen bei 1 Gegenstimme und 8 Stimmenthaltungen angenommen.

Ziff. 3. des Änderungsantrags der SPD-Fraktion wurde mit 16 Fürstimmen bei 1 Gegenstimme angenommen.

Der Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL wurde mit 15 Fürstimmen bei 2 Stimmenthaltungen angenommen.

Daraufhin stellte Herr Joksch die Vorlage in der geänderten Fassung zur Abstimmung.

Der Ausschuss empfahl dem Rat die Annahme der Vorlage in folgender Fassung mit 12 Fürstimmen bei 1 Gegenstimme und 4 Stimmenthaltungen:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Die „Umweltdaten Münster“ in Anlage 1 werden zur Kenntnis genommen und die Verwaltung wird beauftragt, diese jährlich fortzuschreiben.
2. Die in den „Umweltdaten Münster“ in Anlage 1 formulierten Ziele werden **wie folgt erweitert und präzisiert und künftig** als Grundlage für zukünftiges Verwaltungshandeln festgeschrieben:
 - a) **„Bio-Diversität“ wird als weiteres Umweltmedium aufgenommen.**
 - b) **Sofern nicht schon rechtlich verbindliche quantitative Ziele existieren (z.B. Grenz- und Richtwerte bei den Emissionen etc.), werden eigene Ziele formuliert und in den Umweltdaten fortgeschrieben.**
 - c) **Die Verwaltung wird beauftragt, hierfür geeignete (oder alternative) Indikatorensets zu den vorliegenden zu suchen und dem AUB vorzustellen. Es wird hierbei in Kauf genommen, dass ein neues Indikatorenset nicht in allen Punkten zwangsläufig mit dem ISM-Konzept übereinstimmt, wenn so die ausgewählten Umweltdaten adäquater genuine Umweltentwicklungen und -wirkungen – anstelle der subjektiven Kategorie „Lebensqualität“ etwa – abbilden können.**

Die Verwaltung wird beauftragt, zu überprüfen, ob Möglichkeiten bestehen, das Abfallaufkommen pro Haushalt auf 425 kg/EW*a abzusenken.

3. **Die Verwaltung wird beauftragt, die Veröffentlichung der Umweltdaten auf den entsprechenden Seiten der Stadt Münster im Internet zu ermöglichen (Umweltinformation).**

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass aus dem Beschluss unmittelbar keine Kosten resultieren. Etwaige spätere Kosten im Rahmen der Umsetzung von Maßnahmen sind noch nicht bezifferbar.

Durch diese Vorlage wird keine Entscheidung über die Bereitstellung von Haushaltsermächtigungen getroffen. Hierüber ist vielmehr zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung für das jeweilige Haushaltsjahr unter Berücksichtigung der dann gegebenen Finanzlage zu entscheiden.

Punkt 10 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Herr Denz bat um Auskunft, ob angestrebt werde, das Eigenkapital der AWM zu reduzieren.
Frau Bickeböller und Herr Hasenkamp verneinten dies.

gez.

Gerhard Joksch
Vorsitz

gez.

Georg Homann
Schriftführung